

Kollegiale Beratung 1

	Inhalt	Rolle der Moderation	Zeit
Rollenverteilung	Moderation, Falldarstellerin, Perspektivenwechslerin	Moderation klärt, wer und auf welche Weise visualisiert (kleines Team > Moderation visualisiert)	5 Min.
Benennung der Aufmerksamkeitsrichtung (AR)	Die Falldarstellerin benennt die Aufmerksamkeitsrichtung; Die Gruppe fragt solange nach, bis allen die AR plausibel ist und alle an dieser offenen Frage arbeiten können		
Falldarstellung	<ul style="list-style-type: none"> Falldarstellung bezogen auf Aufmerksamkeitsrichtung ohne Zwischenfragen nach der Falldarstellung können Verständnisfragen gestellt werden 	<p>Moderation achtet darauf, dass die Falldarstellung sich tatsächlich auf die AR bezieht</p> <p>nach Falldarstellung wird die AR erneut hinterfragt: Ist das wirklich die aktuell offene Frage oder wird die AR neu formuliert?</p>	10 Min.

Kollegiale Beratung 1

Informationsfragen	<p>Was braucht die Gruppe, um offene Frage beantworten zu können</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Fragen dienen dazu, die Gruppe in die Lage zu versetzen, die AR zu bearbeiten • Die PerspektivenwechslerIn stellt Fragen, um ihre Rolle füllen zu können <p>die Phase ist beendet, wenn die Gruppe sich in der Lage sieht, die AR z u bearbeiten.</p>	<p>Moderation lässt ausschließlich Fragen zu, die sich auf die Aufmerksamkeitsrichtung beziehen. Moderation achtet darauf, dass Wille, Ziele und Ressourcen benannt werden.</p>	10 Min.
--------------------	--	---	---------

Kollegiale Beratung 1

Beratung der Handlungsebene	<p>Die Falldarstellerin lässt die Gruppe arbeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> Ideenbörse, Ressourcen, mögliche Vorgehensweisen Hier geht es um Sammlung ohne Diskussion: Es werden keine Aufträge oder Anweisungen gegeben (soll, muss) sondern: wenn ich in der Situation wäre, würde ich ... PerspektivenwechslerIn nimmt aus ihrer/seiner Rolle laufend Stellung zu den Ideen und Vorschlägen, darf also während der Ideenbörse ruhig „dazwischenreden“. 	Moderation öffnet, regt zur assoziativen Bearbeitung an, lässt zunächst keine Diskussion zu - bei sehr abstrakten Vorschlägen fordert sie schon hier zur Konkretisierung auf. Moderation fordert ggf. die PerspektivenwechslerIn zur Stellungnahme auf, schreibt auf Flip-Chart mit	20 Min.
-----------------------------	--	---	---------

Kollegiale Beratung 1

<p>Konkretisieren möglicher Vorgehensweisen</p>	<p>FalldarstellerIn schaltet sich wieder ein:</p> <ul style="list-style-type: none"> Falldarstellerin wählt aus, welche Vorschläge, Ideen, genauer betrachtet werden sollen. Der Schwerpunkt liegt auf „Wie kann das gehen“, was genau soll passieren Dabei kann die Gruppe Bedenken formulieren, die Entscheidung bleibt jedoch bei der Falldarstellerin Ziel sind konkrete Planungen/Entscheidungen: Was, wie, wann, wo, mit wem, die der Gruppe mitgeteilt werden. 	<p>Moderation sorgt für Konkretheit der Vereinbarungen</p>	<p>10 Min.</p>
<p>Reflexion der Fallbesprechung</p>	<p>Arbeitsblatt: Orientierungshilfen für Prozessreflektion</p>		<p>10 -20 Min.</p>